



INFOBRIEF Januar 2026

Liebe Abnehmerinnen, liebe Abnehmer:

Wasser-Cent, Verluste aus 2023/24 und Sanierungsbedarf erhöhen Wasserpreis:

Der Preis für 1 Kubikmeter (1000 Liter) Trinkwasser erhöht sich ab 1.1.2026 von 1,79 Euro auf 2,37 Euro/netto. 58 Cent mehr aus folgenden Gründen:

1. Ab 1.7.2026 führt die Bay. Staatsregierung den Wassercent ein und für jeden Kubikmeter entnommenen Grundwassers müssen 10 Cent abgeführt werden. Das sind ca. 260.000 Euro für unseren Verband, die in die Verbrauchsgebühr eingerechnet werden müssen.
2. In den Jahren 2023 und 2024 ergab die Nachkalkulation einen Verlust von ca. 1,5 Mio Euro. Dies muss gemäß dem Kommunalen Abgabengesetz im nächsten Kalkulationszeitraum (2026 – 2028) ausgeglichen werden und wirkt sich mit 23 Cent/m³ auf die Verbrauchsgebühr aus.
3. Das Leitungsnetz (ca. 750 km) und viele Anlagen sind 50 – 80 Jahre alt. Der Sanierungsbedarf steigt und somit auch die Kosten um ca. 22 Cent/m³ beim Wasserpreis. Die Grundgebühr wird nicht erhöht.













Rohrbrüche an Hausanschlussleitungen auf Privatgrund müssen erstattet werden:

Wir weisen Sie als Grundstückseigentümer darauf hin, dass die Reparaturkosten von Schäden (z. B. Rohrbrüche) am Grundstücksanschluss auf Ihrem Privatgrund gem. § 8 Abs. 2 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS/WAS) dem Wasserzweckverband erstattet werden müssen. Der Zweckverband ist zwar Inhaber der Leitungen und bestimmt nach Absprache mit den Eigentümern deren Lage bzw. Verlauf. Er ist auch für die einwandfreie Wasserqualität bis zum Wasserzähler verantwortlich, die Baukosten des Anschlusses auf Privatgrund sind jedoch dem Verband zu erstatten. Der Aufwand im öffentlichen Straßengrund wird vom Verband getragen. Wir empfehlen Ihnen deshalb mit Ihrer Versicherung zu klären, ob Schäden am Wasserhausanschluss auf Ihrem Grundstück versichert sind? Gegebenenfalls ist ihr Versicherungsschutz anzupassen.

Aufgaben für Sie als Betreiber einer Trinkwasserinstallation nach dem Wasserzähler:

Wartung und Inspektion sind Vorsorgemaßnahmen, um Mängel oder Schäden vorzubeugen. Die Bedienungsanleitungen der Hersteller von Anlagenteilen sind zu beachten. Es wird empfohlen, einen Wartungsvertrag mit einem Installationsunternehmen abzuschließen. Einige Arbeiten, die keinen Eingriff an der Trinkwasserinstallation bedürfen, darf der Betreiber nach einer Unterweisung selbst ausführen, für alle anderen Arbeiten ist ein Installateur zu beauftragen.

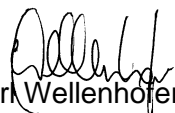
Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Auszug der notwendigen Arbeiten, die nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik (DIN EN 806-5) mindestens einzuhalten sind.

| ANLAGENTEIL | INSPEKTION | WARTUNG |
|--|--|--|
| Filter, rückspülbar | Spülvorgang Halbjährlich  | Halbjährlich  |
| Filter, nicht rückspülbar | Austausch des Filtereinsatzes Halbjährlich  | Halbjährlich  |
| Leitungsanlage | Jährlich  | Jährlich  |
| Warmwasserzähler (privat) Kaltwasserzähler (privat) | Jährlich   | alle 5 Jahre  alle 6 Jahre  |
| Druckminderer, Heizungssicherheitsventil, Rückflussverhinderer | Jährlich  | Jährlich  |

Erhöhung der Geschossfläche:

Gemäß § 15 BGS/WAS sind Veränderungen der Geschossflächen durch Erweiterungen wie z. B. Ausbau des Dachgeschosses, Anbau von Wintergärten, etc. dem Wasserzweckverband zu melden.

Bei Versorgungsunterbrechungen 24 Stunden erreichbar unter Tel.-Nr.: 08772 9621-0


Karl Wellenhofer
Verbandsvorsitzender